

Daniel Jaun
Präsident
Käppeligässli 3
3150 Schwarzenburg

Jahresbericht 2023

Anfangs 2023 war bei uns im Schlossverein die Unsicherheit gross. Zwar hatten wir im Vorjahr 2022 alle Veranstaltungen durchführen können und nur bei der ersten hatte noch die Corona-Zertifikatspflicht gegolten. Aber die Publikumszahlen verharrten auf dem gleichen tiefen Niveau wie während der Pandemie. Wie viele andere Veranstalter wussten wir nicht, ob sich dies überhaupt je wieder ändern würde oder ob die Leute ihre kulturellen Bedürfnisse in Zukunft vom heimischen Sofa aus befriedigen würden. Um dem entgegenzusteuern, holten wir im vergangenen Jahr viele bekannte Musiker, Schriftstellerinnen, Referenten und Kleinkünstlerinnen ins Schloss, in der Hoffnung, unsere schönen Räume wieder mehr füllen zu können. Die Kehrseite: noch nie hatten wir auch nur annähernd so viel Geld für Gagen ausgegeben. Das setzte uns natürlich zusätzlich unter Druck.

Zu unserer grossen Erleichterung liess uns unser treues Publikum nicht im Stich: zählten wir 2020-2022 je gut 700 Eintritte, waren es letztes Jahr über 1300!

Etliche Anlässe in Wappensaal und Keller waren ausverkauft. Beim Schwyzerörgeli-Gipfeltreffen im Juni platzte das Tätschdachhaus aus allen Nähten und beim Openair im Schlosshof im August ermöglichte eine gnädige Wettergöttin ein tolles Konzert der siebenköpfigen Band Grand Mother's Funck. Wegen des drohenden Regens hatten wir sogar eine grosse gedeckte Bühne aufstellen lassen. Auch Schertenlaib und Jegerlehner, The Sparklettes, Musique Simili und Hart auf Hart mit Elisabeth Hart und Rhaban Straumann lockten zahlreiche Gäste ins Schloss. Daneben hatten aber auch kleinere Anlässe ihren Platz, wie der dichte Abend zu Hilde Domin von Vera Bauer oder die berührende Begegnung mit den ehemaligen Bewohnern des berühmten Knabenheims «Auf der Grube» in Niederwangen.

Unter keinem guten Stern stand leider der letztjährige Schlossmärit zum 1. Advent. Das Wetter war äusserst ungünstig: zuerst fiel Regen, später Schneeregen und schliesslich noch viel, viel Schnee, der einige Stände zum Einsturz brachte. Etliche Standbetreiber kamen gar nicht erst oder reisten verfrüht ab. Am Samstag war die Besucherfrequenz so tief, dass Karl Boss beschloss, die Raclettestube im Tätschdachhaus in Zukunft nicht mehr weiterzuführen. Zudem stand ein weiteres Problem im Raum: der bisherige Standlieferant informierte das OK, dass er keine Stände mehr nach Schwarzenburg liefern werde. Es ist unklar, ob und zu welchen Bedingungen ein neuer Lieferant gefunden werden könnte. An einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und

Walter Wenger kamen wir zum Schluss, den Märkt in der bisherigen Form nicht mehr weiterzuführen. In der Diskussion war für alle klar, dass sich der Schlossverein auf seine Kernaufgabe konzentrieren muss - die Organisation von 20-25 Kulturveranstaltungen pro Jahr. Es ist sicher sehr schade, wenn so eine Tradition zu Ende geht. Ich danke dem OK mit Walter Wenger, Karl Boss und Sandra Bangerter, das während zehn Jahren den Schlossmärkt zum 1. Advent mit viel Herzblut organisiert hat, und all den engagierten langjährigen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für ihren riesigen Einsatz. Viele stimmungsvolle Tage und Abende mit glitzerndem Schnee, farbigen Ständen, gut gelaunten Leuten und schwungvoller Musik zum Raclette werden uns in Erinnerung bleiben. Leider überwogen zum Schluss die ungünstigen Umstände. Für die Fortführung wäre ein Kraftakt mit neuen, frisch motivierten Leuten nötig. Im Schlossverein haben wir die dafür nötigen Ressourcen aber nicht.

Im April traf ich mich mit Kaspar Zehnder, dem künstlerischen Leiter des Festivals Klangantrisch in Riggisberg. Wir vereinbarten, in Zukunft jeweils eine Veranstaltung gemeinsam zu planen. So findet nun am Sonntag 2. Juni 2024 im Wappensaal ein hochstehendes Konzert mit Neapolitanischen Liedern statt, das gleichzeitig das Eröffnungskonzert von Klangantrisch bildet. Diese regionale Zusammenarbeit freut mich sehr und ich bin überzeugt, dass beide Organisationen davon profitieren werden.

An der Mitgliederversammlung vom 17. März 2023 wurde auf Antrag des Vorstands beschlossen, die Mitgliederbeiträge für ein Jahr um 10.– Fr. pro Person zu erhöhen auf neu 50.– Fr. bzw. 80.– für Paare. Damit haben wir eine solidere finanzielle Basis. Als Gegenleistung erhielten alle Mitglieder einen Gutschein für eine beliebige Veranstaltung.

Das Kulturabo stammt noch aus den Anfängen des Schlossvereins und war schon länger ein Thema, weil es schlicht viel zu günstig war. Die Idee, es ganz abzuschaffen, wurde aber allgemein bedauert. Wir haben uns nun entschlossen, den Preis auf 200.– Fr. pro halbes Jahr festzusetzen. Wer regelmässig ins Schloss kommt, wird auch so noch profitieren – im ersten Halbjahr 2024 beträgt die Summe der Eintritte 326.– Fr.

Der Vorstand hält vierteljährlich eine Sitzung ab. Philipp Baumann, der seit 2019 das Protokoll führte und sich auch in der Organisation von Anlässen engagierte, kündigte seinen Rücktritt auf die kommende Mitgliederversammlung an. Schon jetzt möchte ich ihm herzlich für seine wertvolle Mitarbeit danken!

Das Kulturprogramm im Schloss gibt es nur dank der ehrenamtlichen Arbeit von rund zwanzig Frauen und Männern. Der ganzen Schloss-Crew möchte ich hier ganz herzlich für ihren unschätzbaren Einsatz danken! Die liebevoll präsentierten Aperos und die freundschaftliche Stimmung bei uns werden von unseren Gästen immer wieder speziell gewürdigt.

Ich freue mich auf viele weitere begeisternde und berührende Erlebnisse im Schloss!

